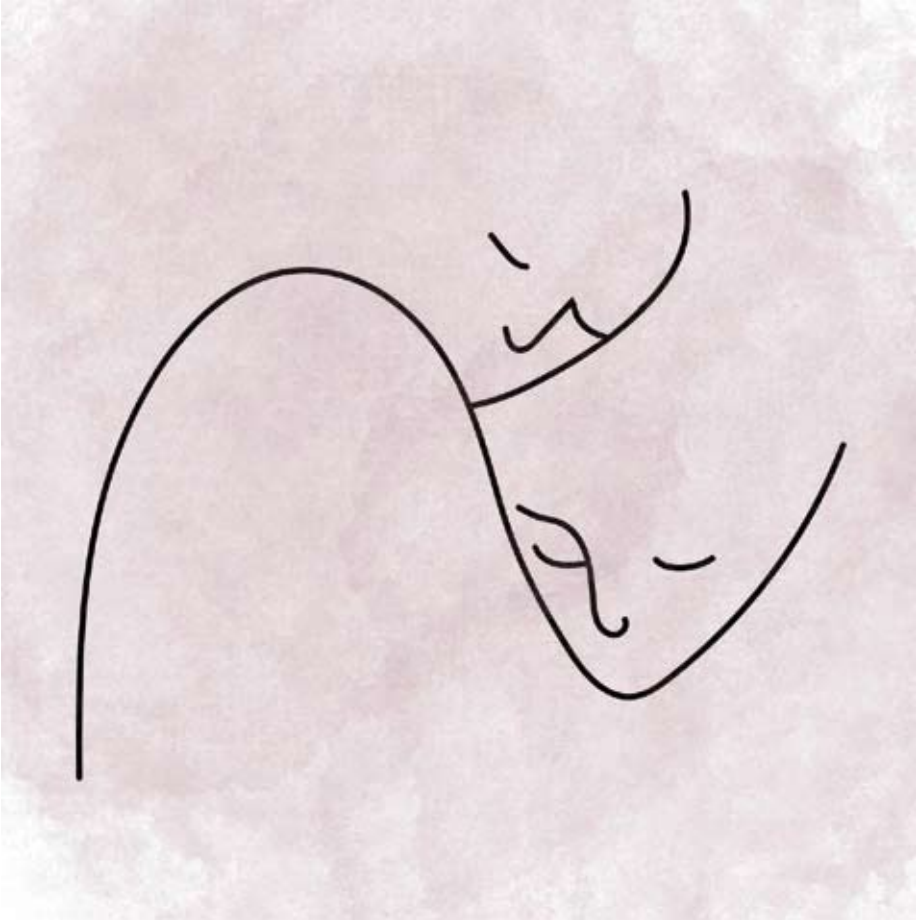
Andreas-Bote

Kirchennachrichten der Ev.-Luth. Kirchgemeinde
St. Andreas Chemnitz-Gablenz



Juni - Juli 2022

Liebe Gemeindeglieder, liebe Gemeindeglieder der Schwesterkirchen, liebe Freunde und Gäste!

Jacke an, Schuhe an, Helm auf, Schlüssel einstecken, Kuscheltiere einpacken. Jetzt dürfte ich an alles gedacht haben. Wir können endlich aufbrechen und in den Kindergarten fahren. Raus aus der Wohnung und Tür abschließen. Ich laufe mit meinen Kindern die Treppe vom Pfarrhaus hinunter und stelle fest: Ich habe den Mund-Nasen-Schutz vergessen. Also laufe ich die Treppe wieder nach oben, schließe die Tür auf und greife schnell nach dem Teil. Jetzt aber schnell – es wird eng! Tür zu, abschließen und die Treppen runter wetzen. Der Weg ist zwar lästig, aber die Maske soll ja schließlich auch mich und andere schützen.

Die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie sind sehr umstritten. Jeder Mensch empfindet die Lage anders. Was in Zeiten von Corona angebracht ist, daran scheiden sich die Geister. Was wir aber alle kennen, ist das Bedürfnis, sich zu schützen. Dieses Bedürfnis ist so stark, dass wir ganz viele Mechanismen und Maßnahmen entwickelt haben, um Schaden von uns abzuhalten oder zu minimieren: Krankenversicherung, Haftpflichtversicherung, Hausratsversicherung, Altersvorsorge. Da ist ein Bedürfnis, auf alles vorbereitet zu sein. Böse Überraschungen sind das Letzte, was wir brauchen. Versicherungen begrenzen entstandenen Schaden. Egal ob Partner, Kinder, Enkel, die eigene Gesundheit oder ein Auto, was uns wichtig ist, wollen wir unbedingt schützen.

Selbst in der Bibel findet sich dieses Bedürfnis, auf alles vorbereitet zu sein. In den fünf Büchern Mose stolpert man ständig über Regeln zum Schutz von Haus, Hof und Mitmenschen: Regeln für den Umgang mit Witwen (2. Mose 22), Regeln zur Beseitigung von Schimmel an der Hauswand (3. Mose 14), Regeln für den Verzehr von Tieren (3. Mose 11).

All die Regeln und Versicherungen sind nützlich. Letztlich begrenzen sie aber nur Schäden. Einen Schutz vor Schaden bieten sie am Ende nicht. Meine Vollkaskoversicherung schützt mich nicht davor, einen Unfall zu bauen. Meine Krankenversicherung schützt mich nicht vor Rückenschmerzen. Und auch die biblischen Regeln und Gebote schützen nicht davor, dass eine Frau zur Witwe wird und es an der Wand schimmelt. Und auch, wenn das Alte Testament und Mediziner von Schweinefleisch abraten, bleibt es lecker.

Bei alledem entsteht der Eindruck: Leben schützen ist kompliziert, teuer und anstrengend.

Doch so muss es nicht sein. Schutz kann auch hübsch sein und einen Menschen kleiden. Die Bibel kennt auch Schmuck als Schutz gegen Unheil. Aber nicht nur das! Amulette sollten Kraft geben. In einer Zeit in der das Leben permanent von Krieg, Hunger und Krankheit bedroht war, sollte das Amulett nicht nur schützen, sondern seine Kraft auf die TrägerInnen übertragen.

Durch den Juni begleitet uns ein Spruch aus dem Hohelied Salomos. Da heißt es: „Lege mich wie ein Siegel auf dein Herz, wie ein Siegel auf deinen Arm. Denn Liebe ist stark wie der Tod.“

Das Hohelied Salomos ist wie eine Sammlung von Liebesbriefen. Die beiden

Verliebten schreiben in immer tolleren Bildern, wie sehr sie sich nacheinander sehnen. Im letzten Kapitel heißt es: Die Liebe ist stark wie der Tod und die Leidenschaft stark wie das Totenreich. Laut diesem Vers gibt es keinen stärkeren Schutz im Leben als die Liebe zwischen zwei Menschen.

Die Liebe trotzt dem Tod. Sie ist mehr als Schadensbegrenzung. Die Liebe schafft Leben. Auch im Garten merke ich gerade, wie Liebe in der Luft liegt. Wenn ich mit meinen Kindern morgens im Pfarrgarten stehe und auf mein Rad steige, höre ich das im Gesang der Vögel. Amseln, Blaumeisen, Kohlmeisen und Rotkelchen singen ihr Lied und machen auf sich aufmerksam. Keiner will alleine sein. Jeder sucht nach einer besseren Hälfte. Die Liebe regt sich und neues Leben erwächst.

Der Krieg in der Ukraine und die Corona-Pandemie führen mir vor Augen, wie zerbrechlich das Leben ist und dass keine Versicherung mich vor Tod und Krankheit schützen kann. Es braucht etwas Stärkeres, um mit diesen Gewalten umzugehen. Daher wünsche ich uns allen für den Sommer dieses Kribbeln im Bauch. Denn keine Versicherung und auch kein Siegel gibt so viel Kraft wie das Gefühl, verliebt zu sein. Wo das Herz aufgeregt und schnell schlägt, regt sich Leben. Wer verliebt ist, ist eine Kraftquelle. Und wer seine Liebe teilt, ist wie ein Amulett.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie Ihren Lieben ein hübsches Schmuckstück werden. Möge Ihre Kraft auf die Menschen übergehen, die Sie lieben!

Es grüßt Sie ganz herzlich,

Ihr Pfarrer Marcus Koetzing

Kirchenmusikalische Veranstaltungen

Ev.-Luth. St.-Andreas-Kirche Chemnitz-Gablenz
Pfingstsonnabend, 4. Juni 2022, 19.30 Uhr

Pfingst-Vesper zum 40-jährigen Jubiläum der Chemnitzer Bläsergilde, siehe Seite 4

Es erklingt festliche Bläser- und Orgelmusik von G. Gabrieli, H. Schütz, Joh. Pezelius,J.S. Bach, F. Mendelssohn Bartholdy u.a.

Es musizieren die Chemnitzer Bläsergilde und Gäste
Matthias Böhm – Orgel

Eintritt frei, Spenden werden erbeten

Ev.-Luth. St.-Markus-Kirche Chemnitz-Sonnenberg
2. Sonntag nach Trinitatis, 26. Juni 2022, 9.30 Uhr

Posaunengottesdienst zur Jahreslosung

Es musizieren die Posaunenchöre von Trinitatis, St. Markus und St. Andreas.

Leitung: Kirchenmusiker Siegfried Petri

Chemnitzer Orgelspaziergang am 11. Juni 2022

„Musik in Bewegung – Bewegte Musik“, unter diesem Motto findet in diesem Jahr am 11. Juni 2022, ab 18 Uhr wieder ein Orgelspaziergang statt. In sieben Kurzkonzerten an ausgewählten Orgeln in Chemnitzer Kirchen wird man der „Passacaglia“ begegnen, einer musikalischen Form, die über einem gleichbleibenden Bassmotiv vielfältige Variationen zum Klingen und die Musik buchstäblich in immer neue Bewegung bringt.

In der St. Andreaskirche, der St. Jakobikirche, der St. Josephskirche, der Kreuzkirche, der Lutherkirche Bernsdorf, der St.-Petri-Kirche und der Schloßkirche widmen sich namhafte Organistinnen und Organisten diesem Thema und präsentieren die Klangvielfalt dieser Orgeln mit Kompositionen des 16. bis 20. Jahrhunderts.

Chemnitzer Orgelspaziergang

Tickets (mit Bus-Shuttle 20 Euro/erm. 14 Euro, ohne Shuttle 17 Euro/erm. 12 Euro) sind über die Internetplattform Etix oder im Freie Presse-Shop, Brückenstraße 15, zu erwerben, Einzeltickets (9 Euro/erm. 7 Euro) nur an den Abendkassen der jeweiligen Kirchen. Genauere Informationen über Interpreten, Ablauf, Uhrzeiten und Bus-Shuttle finden Sie demnächst auf der Homepage www.chemnitzer-orgelspaziergang.de.

40 Jahre Chemnitzer Bläsergilde

Anknüpfend an die vielseitigen Traditionen der Stadtpfeifer, Trompeter, Pauker und Spielleute möchte die Chemnitzer Bläsergilde eine breite Palette unterschiedlicher Musik in Bläsergruppen verschiedener Besetzung erklingen lassen. Diese umfasst sowohl originale Musik für Blechbläser, als auch Musik ohne festgelegte Besetzung aus alter Zeit, ferner Bearbeitungen geistlicher Musik, Volksmusik und anderer Musik aus verschiedenen Epochen.

Teilnehmer an Seminaren, die von der Sächsischen Posaunenmission mit Prof. Ludwig Güttler organisiert wurden, fanden sich 1982 im damaligen Karl-Marx-Stadt zusammen, um als Laien in kleinen solistischen Besetzungen o.g. Musik darzubieten. Auftritte fanden in verschiedenen Kirchen der Stadt jetzt Chemnitz, in Dresden und Leipzig, bei den Europäischen Musiktagen, beim Chemnitzer Musikverein und

Die Chemnitzer Bläsergilde in den 1990er Jahren vor der Jakobikirche.

Geschichtsverein sowie beim Chemnitzer Kultursommer statt. Die Bläser kommen aus unterschiedlichen Posaunenchören der Stadt und dem Umland. Im Laufe der Zeit hat sich die Zusammensetzung durch Wegzug, neue Interessenten und erweiterte Besetzungen verändert, so daß bis heute schon 20 Musikanten dabei waren. Die Stammbesetzung ist das Quintett. Das Repertoire konnte durch intensives Üben und erweiterte Literaturangebote immer weiter entwickelt werden. Da die Proben überwiegend in den Räumen von St. Andreas stattfinden, sind auch die meisten Einsätze in Gottesdiensten bei St. Andreas gewesen, bis hin zu Benefizkonzerten für die Orgel. So soll es auch zum 40-jährigen Jubiläum sein, das wir am 4. Juni mit einer Abendmusik begehen wollen. Im Zentrum soll dabei Heinrich Schütz stehen, dessen Todestag sich zum 350. Mal jährt. Außerdem sollen verschiedene kammermusikalische Möglichkeiten der Blechbläserbesetzungen (auch mit Pauken) vorgestellt werden. Für diese Veranstaltung haben wir uns Bläsergäste und einen Gastdirigenten eingeladen. Die endgültige Besetzung lesen Sie dann im Programmheft.

Herzlich grüßt Sie Siegfried Langner

Auf dem Schloss Augustusburg.

open call – Projektideen für die Kulturhauptstadt 2025

In drei Jahren ist Chemnitz Kulturhauptstadt. Unter dem Motto „C the unseen“ (Chemnitz – Sieh das Ungesehene) soll sowohl Chemnitz als Kulturregion sichtbar werden als auch Menschen, die Kultur schaffen. Auch für Kirche und Gemeinde bietet die Kulturhauptstadt 2025 Möglichkeiten, sichtbar in Aktion zu treten.

Von Juli bis Oktober 2022 haben Projektideen die Chance durch den „open call“ (den offenen Aufruf) der Kulturhauptstadt gGmbH finanziell gefördert zu werden. Wenn Sie zum Thema Kulturhauptstadt immer auf dem aktuellen Stand sein wollen, empfehle ich Ihnen die beiden Newsletter unter www.chemnitz2025.de und www.kulturkirche2025.de zu abonnieren.

Am 23. und 24.06. finden jeweils von 19 bis 21 Uhr Abendworkshops und am 25.06. von 9 bis 16 Uhr ein Workshop- und Begegnungstag in der Jugendkirche (Park der OdF) statt. Die Workshops bieten Raum zum Austausch für Ideengeber und Interessierte. Außerdem werden hier die Kriterien des „open call“ miteinander besprochen. Für diese Workshops können Sie sich anmelden unter der E-Mail-Adresse: pfarrer@kulturkirche2025.de.

Mit herzlichen Grüßen,

Ihr Pfarrer Marcus Koetzing

Kinderseite – Kirchenmaus Petra verreist

Sind deine Koffer schon gepackt für den Urlaub am Meer, die Reise in die Berge, die Abenteuertage auf dem Bauernhof, die Rüstzeit mit anderen Kindern oder die Ferientage bei Oma und Opa? Dann sei dir gewiss – Gott geht mit und segnet deine Reise!

Diesen Reisesegen kannst du vor deiner Reisen beten:

Den neuen Tag hast du gegeben,
lass Spaß und Freude uns erleben.
Behüte uns in dieser Reisezeit,
versorge uns an Seele und Leib.
Hab Dank, Gott du lässt uns nicht allein,
willst alle Tage mit und bei uns sein.

In das rechte Bild haben sich elf Unterschiede hineingemogelt.
Findest du sie?

Herzliche Einladung zum Krabbelkreis

Hallo, ich bin Kunibert und freue mich, dass du auf der Welt bist. Ich wohne ganz in deiner Nähe in einem Gemeindehaus. Was das ist, musst du noch nicht wissen. Manchmal wird hier bei mir mit und für euch Kleine gesungen, erzählt und gespielt. Ich freue mich immer auf Dienstagvormittag, da treffen sich nämlich die Krabbelkäfer, lauter kleine Menschenkinder, die jünger als drei Jahre sind. Ich würde mich riesig freuen, wenn du auch mal vorbeikommst.

Liebe Mamas und Papas, gern dürft ihr euren Schatz begleiten. Die Krabbelkäfer treffen sich immer 9.30 Uhr im ersten Stock in der Bernhardstraße 127, gegenüber der Andreaskirche. Ihr Erwachsenen quatscht dann auch immer viel und lacht und esst – es macht also nicht nur den Babys Spaß!

Einladung zur Pfingswanderung am 6. Juni

Nach zwei Jahren Pause ist in diesem Jahr wieder eine Pfingstwanderung geplant. Wir haben uns für eine stadtnahe Variante „Rundweg über den Pfarrhübel“ entschieden. Start und Ziel ist die Straßenbahnwendeschleife Altchemnitz. Zu unserem Weg, der insgesamt ca. 8 km lang ist, gehören ein Anstieg sowie ein paar Treppenstufen. Für Kinder-, bzw. Bollerwagen ist er mit Unterstützung starker Helfer aber dennoch geeignet.

Die Pause ist auf dem Rastplatz „Pappel“ geplant, für die Verpflegung muss der eigene Rucksack herhalten! Nähere Informationen erhalten Sie rechtzeitig über die Aushänge in den Schaukästen und unsere Webseite.

Für Rückfragen stehe ich unter 0163/2319365 gern zur Verfügung.

Mit der Hoffnung auf Wanderwetter verbleibe ich mit herzlichen Grüßen

Rainer Agricola

Die Junge Gemeinde informiert

Hallo Leute,

Und siehe, ich bin mit dir und will dich behüten, wo du hinziehst, und will dich wieder herbringen in dies Land. Denn ich will dich nicht verlassen, bis ich alles tue, was ich dir zugesagt habe.
~ 1. Buch Mose 28, 15

Endlich ist es soweit, bald sind Sommerferien und wir werden wieder bunt in der Welt verteilt sein. Es ist so unglaublich schön zu wissen, dass wo immer wir auch sind, Gott bei uns ist und uns auf unseren Wegen begleitet. Egal in welchem verlassenen Tal wir sind, er führt uns immer wieder nachhause. Welch ein großartiges Privileg wir doch haben!

Stichwort Privilegien, wenn wir auf die vergangenen JG Abende schauen wird deutlich, dass uns die wöchentliche Gemeinschaft unglaublich erfüllt und wir dies als ein großes Privileg ansehen.

Deutlich geworden ist das beispielsweise bei unserer diesjährigen Themenreihe in der Fastenzeit oder unserer tief bewegenden Osterrüstzeit, in der wir den Film „Die Passion Christi“ schauten.

Außerdem freuen wir uns auf die kommenden Abende im Sommer. Geplant sind ein Treffen mit den ehemaligen JG´lern, ein Grillabend mit der JG Borna, genauso wie unsere alljährliche Sommerfete.

Wir wüschen euch entspannte Sommertage,

Cheerio eure JG!

Gottesdienste im Juni

Monatsspruch Juni: Lege mich wie ein Siegel auf dein Herz, wie ein Siegel auf deinen Arm. Denn Liebe ist stark wie der Tod. Hld 8,6

Datum	St. Andreas, 10 Uhr	St. Markus, 9.30 Uhr	Trinitatis, 9.30 Uhr
So., 5.6. Pfingstsonntag	Abendmahlsgottesdienst, Pfr. Koetzing		Gemeinsamer Gottesdienst mit St. Markus zur Konfirmation, Pfrn. Dr. Herbst
Mo., 6.6. Pfingstmontag	Pfingstwanderung „Rundweg über den Pfarrhübel“, siehe Seite 7	Gemeinsamer Gottesdienst mit Trinitatis, Pfrn. Scharschmidt	
So., 12.6. Trinitatis	Gottesdienst mit Jubelkonfirmation, Pfr. Koetzing	Abendmahlsgottesdienst, Pfrn. Scharschmidt	Festgottesdienst zur Namensgebung, Pfr. i. R. Brenner
So., 19.6. 1. Sonntag nach Trinitatis	Gemeinsamer Gottesdienst mit St. Markus und Trinitatis, Pfr. Koetzing		
Fr., 24.6. Johannistag	18 Uhr, Gottesdienst auf dem Friedhof mit Posaunenchor, Pfr. Koetzing		19 Uhr, Gottesdienst auf dem Friedhof mit Posaunenchor, Pfrn. Scharschmidt
So., 26.6. 2. Sonntag nach Trinitatis		Gemeinsamer Gottesdienst zur Jahreslosung mit St. Andreas und Trinitatis, mit Posaunenchor, Pfrn. Scharschmidt	

Gottesdienste im Juli

Monatsspruch Juli: Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott. Psalm 42,3

Datum	St. Andreas, 10 Uhr	St. Markus, 9.30 Uhr	Trinitatis, 9.30 Uhr
So., 3.7. 3. Sonntag nach Trinitatis	14 Uhr, Familiengottesdienst und anschließend Gemeindefest, siehe Seite 14		17 Uhr, Gemeinsamer Gottesdienst mit St. Markus, N.N.
So., 10.7. 4. Sonntag nach Trinitatis	9 Uhr, Gartengottesdienst an der Froschschänke, Pfr. Koetzing	Abendmahlsgottesdienst, Pfrn. Scharschmidt	Gottesdienst, N.N.
So., 17.7. 5. Sonntag nach Trinitatis		Gemeinsamer Gottesdienst mit St. Andreas und Trinitatis, Pfr. Koetzing	
So., 24.7. 6. Sonntag nach Trinitatis	Gemeinsamer Gottesdienst mit St. Markus und Trinitatis, Pfr. Koetzing		
So., 31.7.			Gemeinsamer Gottesdienst mit St. Andreas

weltweit Gemeinden helfen
GAW

Große Not in der Ukraine

Der russische Überfall auf die Ukraine bringt die reformierte Partnerkirche des Gustav-Adolf-Werks (GAW) in Transkarpatien sowie die lutherische Partnerkirche in der Ukraine in große Not. In Transkarpatien, im äußersten Westen des Landes, sind mittlerweile hunderttausende Flüchtlinge angekommen, nicht alle wollen weiter. Mit ihren bescheidenen Mitteln setzen sich die Gemeinden für die vom Krieg Betroffenen ein.

Seit Kriegsausbruch erreichen das GAW erschreckende Berichte aus Odessa, Kiew, Charkiw und anderen Städten. Das Hilfswerk unterstützt diese beiden Partnerkirchen bei der Versorgung der Flüchtlinge. Parallel dazu sind Hilfsaktionen in den Partnerkirchen der Nachbarländer Polen, Ungarn, der Slowakei, Bulgarien und Rumänien gestartet. Dort geht es darum, geflüchtete Menschen, meist Frauen und Kinder, aufzunehmen und ihnen in ihrer Not beizustehen.

Auch zu den beiden lutherischen Kirchen in Russland hält das GAW Kontakt. Diese Partnerkirchen berichten, dass Menschen massiv manipuliert werden. Das verunsichert viele sehr. Dadurch fühlen sich viele kraftlos und ohnmächtig dem System ausgeliefert.

Das Gustav-Adolf-Werk
hilft weltweit evangelischen Gemeinden, ihren Glauben an Jesus Christus in Freiheit zu leben und diakonisch in ihrem Umfeld zu wirken. Das Hilfswerk bittet um Spenden für die Menschen in ihren Partnerkirchen.

Helfen auch Sie!

Gustav-Adolf-Werk in Sachsen e.V.
IBAN: DE41 3506 0190 1641 0500 20
BIC: GENO DED1 DKD

Lesen Sie mehr über die Hilfe für die Ukraine spenden Sie online www.gaw-sachsen.de

Rückblick auf Osterweg und „Kirchen-Ralley“

Auch in diesem Jahr fanden um und in der Andreaskirche wieder Aktionen rund um das Osterfest statt. Auf der Kirchwiese konnte ein Osterweg an Hand von mehreren Stationen gegangen werden. Hier war die Passions- und Ostergeschichte erzählt und dargestellt. Dazu gab es einige spielerische Aktionen oder auch Denkanstöße, wie zum Beispiel die Tränen-Krone: Symbolisch angelehnt an die Dornenkrone, konnte man hier eine Papierträne beschriften mit Dingen, die einen schockieren, traurig oder wütend machen. Und es ist wohl nicht verwunderlich, dass auf fast allen Tränen etwas über Krieg stand. Einige Stationen zu Osterbräuchen - diesmal die sorbischen – ergänzten die Passions- und Ostergeschichten. Am Ostersonntag gab es gebackene Osterlämmer und Ausmalhefte zum Mitnehmen für Jedermann.

Neu in diesem Jahr war eine „Kirchen-Ralley“, die Julia Böttcher gestaltet hat.

Eingeladen waren an zwei Nachmittagen in der Osterferienwoche besonders Familien, unseren Kirchenraum auf vielfältige Weise zu erkunden. Start war vor der Andreaskirche mit Informationen zur Geschichte und zum Kirchturm und Wett-Kirchturm-Bauen. Drinnen konnten kleine Papierkacheln bunt gestaltet werden, um ein Kirchenfenster zu verzieren. Auf unser besonderes „Altarbild“ wurde aufmerksam gemacht und über so manche Bedeutung, Symbolik und Funktion der einzelnen Teile im Kirchenraum informiert: „Was hat es mit der Osterkerze auf sich? Was liegt alles auf dem Altar? Wie ist das mit der Taufe?“ um nur einige Beispiele zu nennen. Zu guter Letzt konnte man bei der Orgel ein Quiz machen und wurde über einen QR-Code zu einer Orgelmusik geleitet. Ein Besucheransturm ist zwar ausgeblieben, aber ganz bestimmt wird es wieder solch ein Angebot geben, zu dem wir einladen.

Sylke Kögel

Der Kirchenvorstand informiert

Noch Mitte Februar war unser Pfarrhaus, wenn man abends daran vorbeiging, ein sehr dunkles Haus, in dem scheinbar kein Leben stattfand. Das hat sich im Laufe der vergangenen Wochen grundlegend geändert und dafür sind wir sehr dankbar.

Dank der gelockerten Coronaschutzmaßnahmen können sich die Gruppen und Kreise wieder treffen und nachdem Ende Februar Familie Koetzing in die Wohnung im 2. Obergeschoss eingezogen ist, wurde die Wohnung im 3. Obergeschoss Ende März von einer ukrainischen Familie bezogen.

Diese Wohnung konnte binnen einer Woche dank einer unglaublichen Welle der Hilfsbereitschaft baulich fertiggestellt, möbliert und mit allem, was es an materiellen Dingen zum Leben braucht, ausgestattet werden.

Herzlichen Dank für alle Unterstützung, die uns zuteil wurde. Danke für die schnelle bauliche Fertigstellung der Wohnung, danke für alle Sachspenden in Form von Möbeln, Wäsche, Bekleidung, Lebensmitteln, Fahrrädern… Danke an die Firma TTM für die Gardinen und Rollos und an unseren Blumenladen für den Willkommensstrauß. Danke für alle Geldspenden und für alle Unterstützung beim Abholen und Aufbauen der Möbel und beim Einrichten der Wohnung.

Danke für all Ihre Gebete, die diese besondere Aktion begleitet haben.

Auf die zweite Ausschreibung unserer kirchenmusikalischen Stelle erfolgte leider erneut keine Bewerbung, so dass wir die Ausschreibung nun ein drittes Mal auf den Weg bringen. Gleiches gilt für die Stelle in der Gemeindepädagogik, die als Elternzeitvertretung für Julia Böttcher ausgeschrieben wurde, auch hier gibt es bis jetzt leider keine Bewerbung.

Nach fast zweijähriger Pause hat auch der Besuchsdienst seinen Dienst wieder aufgenommen und würde sich sehr über personelle Verstärkung freuen. Der Besuchsdienst trifft sich in der Regel am letzten Donnerstag der ungeraden Monate und übernimmt ab dem 70. Geburtstag die Geburtstagsbesuche zu den runden und „halbrunden“ Geburtstagen. Wenn Sie gern neue Kontakte knüpfen und

Besuche machen, dann freuen wir uns, wenn Sie sich dem Besuchsdienst anschließen, der am 28. Juli stattfindet. Mit Fragen können Sie sich gern an Pfarrer Koetzing oder mich wenden.

Die nächsten Sitzungen des Kirchenvorstandes finden am Dienstag, den 14. Juni, und am Mittwoch, den 6. Juli, statt. Bitte begleiten Sie unsere Arbeit weiterhin im Gebet. *Ihre Anett Richter*

Einladung zur Gemeindefreizeit

Vom 4. bis 6. November 2022 wollen wir zur Gemeindefreizeit in die Jugendherberge nach Sayda fahren. Alle sind dazu herzlich eingeladen. Ein biblisches Thema wird uns durch die Tage begleiten und es wird Raum sein zum Spielen, Singen, für Gespräche und zum Wandern.

Die Rüstzeitkosten für Übernachtung und Vollverpflegung betragen:

- Erwachsene (ab 27Jahren): 120,00€
- Jugendliche (13-26 Jahre) und Schwerbeschädigte: 90,00€
- Kinder (7-12 Jahre): 70,00€
- Kinder (3-6 Jahre): 35,00€
- Kinder unter 3 Jahre: frei

Wer diesen Betrag nicht in voller Höhe aufbringen kann, melde sich bitte bei Pfarrer Koetzing oder Anett Richter. Wir möchten

die Teilnahme gern allen, die mitfahren möchten, ermöglichen.

Eine verbindliche Anmeldung muss bis zum 15. September erfolgen, damit wir nicht benötigte Plätze rechtzeitig zurückgeben können und Stornokosten vermeiden. Die Anmeldung erbitten wir an Pfarrer Marcus Koetzing unter marcus.koetzing@evlks.de.

Wir helfen gern ...

... beispielsweise beim Einkaufen oder mit einem Gespräch am Telefon:

Pfarrer Marcus Koetzing	0371/33506573
Pfarrerin Claudia Scharschmidt:	0371/4014018
Gemeindepädagogin Sylke Kögel:	03726/784139
Anett Richter:	0172/3747143

Amtliche Bekanntmachung

Der Kirchenvorstand hat in seiner Sitzung vom 9. Februar 2022 den Beschluss gefasst, die Pfarrwohnung im 3. Obergeschoss des Pfarrhauses, Bernhardstraße 127, zu entwidmen.

Das Regionalkirchenamt Chemnitz hat diesen Beschluss genehmigt.

Der Beschluss kann ab dem 1. Juni für die Dauer von vier Wochen während der Kanzleiöffnungszeiten eingesehen werden.

Generalreinigung der Orgel der Andreaskirche

Im Herbst 1997 wurde die Orgel der St.-Andreas-Kirche nach einer Restauration und einem Neuaufbau durch die Orgelbaufirma A. Schuster & Sohn (Inh. B. Welde) wiedergeweiht.

In diesen 25 Jahren erklang sie in Gottesdiensten, zu Kasualien, Konzerten, Internationalen Orgeltagen, Chemnitzer Orgelspaziergängen, Orgelvorführungen etc. und hat ihren Hörern viel Freude bereiten können, nicht zuletzt, weil sie eben auch für Gastorganisten ein begehrtes Instrument ist und zu den attraktiven, besonderen Orgeln von Chemnitz und der Region gehört.

Aber nach 25 Jahren ist es auch an der Zeit, die Orgel einmal gründlich zu reinigen. Durch die Bauart der Heizung bedingt, gelangt infolge intensiver Luftumwälzung besonders viel Staub in die Orgel. Auch unter „normalen“ Umständen setzen sich die Kernspalten der Orgelpfeifen nach so langer Zeit zu, die Pfeifen werden leiser oder schweigen und sollten deshalb erst nach einer Reinigung wieder gestimmt werden.

Über 2.500 Pfeifen sind auszubauen, zu reinigen, einzubauen und zu stimmen, dazu das gesamte Gehäuse, Windladen, Spiel- und Registertraktur mit Hunderten von Einzelteilen – eine enorme Fleißarbeit!

Der Kirchenvorstand St. Andreas hat beschlossen, das 25-jährige Orgeljubiläum zum Anlass zu nehmen und die Arbeiten in diesem Sommer durchführen zu lassen.

Der Zittauer Orgelservice, der auch die Wartungsarbeiten seit Jahren zuverlässig durchführt, wurde mit dieser Aufgabe betraut. Die Orgelbauerleistungen belaufen sich auf 562 Arbeitsstunden, die Gesamtkosten dafür werden bei etwa 25.000 Euro liegen.

Darüberhinaus nutzen wir die einmalige Gelegenheit, bei ausgebauter Hauptorgel den Anschluss des Holztonnengewölbes an die Turmwand abzudichten und zu sanieren. Denn hier rieseln seit Jahren Putzteile in die darunterstehenden Orgelpfeifen und die ließen insbesondere die Töne von Trompete 8‘ und Posaune 16‘ verstummen. Für die Arbeiten wird an der Turmwand im leeren Orgelgehäuse ein Gerüst aufgebaut.

Für alle diese Maßnahmen rechnen wir mit Kosten von etwa 37.000 Euro. Zur Finanzierung müssen wir auf lange angesparte Rücklagen zurückgreifen. Wir bitten die Gemeinde, das Projekt finanziell zu unterstützen und sind Ihnen für jede Spende dankbar.

Wolfgang Schubert
und der Kirchenvorstand

Veranstaltungen im Gemeindehaus Bernhardstraße 127

Veranstaltung	Termine/Hinweise	Uhrzeit
Seniorenkreis	bitte bei Frau Trepesch erfragen	
Besuchsdienst	Donnerstag, 28. Juli	15.00 Uhr
Junge Gemeinde	donnerstags	19.00 Uhr
Jugendband SIGNPOST	donnerstags, Band-Probe im Gemeindesaal	17.30 Uhr- 19.00 Uhr
Frauenfrühstück	mittwochs	09.15 Uhr
Frauengesprächskreis	mittwochs, in der Pestalozzistraße 1 15. Juni, 20. Juli	19.00 Uhr
Donnerstagskreis	Kontakt über das Pfarramt	
Freitagskreis	freitags, B-Raum	20.00 Uhr
Krabbelkreis	dienstags, siehe Seite 6 (Pause in Sommerferien)	09.30 Uhr
Miniclub	fällt aus aufgrund Vakanz in der Gemeindepädagogik	
Kirchenchor	dienstags, Gemeindehaus Trinitatis, Trinitatisstr. 7	19.00 Uhr
Posaunenchor	mittw., Gemeindehaus Trinitatis, Trinitatisstr. 7	19.00 Uhr
Kinderchor „instrumental“	findet derzeit nicht statt aufgrund Vakanz in der Kirchenmusik	
Bibelentdecker	Klasse 1 und 2 Klasse 3 bis 6	15.30 Uhr- 16.30 Uhr 16.45 Uhr- 17.45 Uhr
Konfirmandenunterricht	Samstag, 11. Juni	09.00 Uhr- 13.00 Uhr
Hoffnung für alle	mittwochs, in der Kreherstraße 94 29. Juni: Thema noch offen 27. Juli: Thema noch offen, mit Pfr. Koetzing	Gebet ab 14.30 Uhr Beginn 15.30 Uhr

WIR gewinnt – Gemeindefest am 3. Juli

Unter dem Motto „WIR gewinnt“ wollen wir am 3. Juli wieder ein Gemeindefest feiern.

Wir starten 14 Uhr mit einem Familiengottesdienst in der Andreaskirche und feiern danach bei Kaffee und Kuchen, mit Spielen, Basteln und Stationen für Jedermann (mit so mancher Herausforderung) im Pfarrgarten weiter. Zum Abschluss gibt es noch Leckeres vom Grill.

Nähere Informationen werden rechtzeitig über Aushänge und auf der Internetseite bekannt gegeben.

Neues vom Blumenladen

Ob als Schnittblume oder als Bepflanzung auf Balkon, Terrasse und im Garten, die Rose gehört zu den beliebtesten Blumen. Damit man lange Freude hat an den Blüherinnen, gibt es einiges zu beachten. Bei Schnittblumen ist es wichtig, die Stiele mit einem scharfen Messer, nie mit einer Schere, anzuschneiden und in lauwarmes Wasser zu stellen. Richtig wohl fühlt sich die Rose in einer hohen Vase, welche mit reichlich Wasser gefüllt ist. Rosen gelten auch als die Königinnen unter den Blumen. Sie möchten einen Platz in der Sonne. Als Topfpflanze benötigt die Rose etwas Aufmerksamkeit, um gesund und kräftig wachsen zu können, denn hier kann sie sich nicht selbst versorgen und ist auf die Pflege ihres Besitzers angewiesen. Für den richtigen Standort, die passenden Nährstoffe und eine regelmäßige Flüssigkeitszufuhr muss bei Rosen im Topf gesorgt werden. Bei Beetrosen ist im Frühjahr der Zeitpunkt für den Rosenschnitt, dabei werden alle abgestorbenen und überflüssigen Triebe entfernt. In den Sommermonaten sollte man immer die welken Blüten entfernen, das gibt der Rose Kraft für neue Blüten. Im Frühjahr und Sommer benötigen Beetrosen auch Düngergaben. Im Herbst werden Rosen nochmals zurückgeschnitten und angehäufelt, um sie vor Frost zu schützen.

Von Bedeutung beim Verschenken von Rosen ist auch die Farbe. Rosa Rosen symbolisieren im Allgemeinen Jugend, Verliebtheit und Schönheit. Rote Rosen symbolisieren Liebe und Leidenschaft. Rot und gelb zusammen stehen für Freude, Glück und Aufregung. Orange Rosen hingegen für Wunsch und Leidenschaft. Weiße Rosen symbolisieren Schüchternheit, Reinheit, Unschuld und Heiligkeit. Gelbe Rosen sind in ihrer Bedeutung eher widersprüchlich. In der Farbsymbolik der Rosen steht gelb für Eifersucht, Missgunst und Untreue. Die Farbe kann aber auch Versöhnung symbolisieren.

Die Rose passt zu jedem Anlass, ob als Tischdekoration zu Hochzeiten, in Zeiten der Trauer, oder eben einfach mal so. In unserem Blumenladen gibt es das ganze Jahr über ein großes Sortiment in vielen Farben. Wir beraten Sie gern, was zu Ihrem Anlass am besten passt.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen ist eine Wiedergabe der Kasualien in der Online-Version des Andreas-Boten leider nicht möglich.

Kontakte und Öffnungszeiten

Pfarrer Marcus Koetzing
Bernhardstraße 127, 09126 Chemnitz
Telefon: 0371/33506573
Mail: marcus.koetzing@evlks.de

Pfarrerin Claudia Scharschmidt
Pestalozzistraße 1, 09130 Chemnitz
Telefon: 0371/4014018
Mail: claudia.scharschmidt@evlks.de

Kirchenvorstandsvorsitzende Anett Richter
Telefon: 0172/3747143
Mail: anett.homeoffice@gmail.com

Gemeindepädagogin Sylke Kögel
Telefon: 03726/784139
Mail: sylkemeiser@aol.com

Verwaltungsangestellte Doreen Pertuch-Gläß
Telefon: 0371/5 48 62 und 0371/7 25 98 47
Mail: Doreen.Pertuch-Glaess@evlks.de

Friedhofsverwalter Ben Völtzke
Telefon: 0176/88 09 16 75
Mail: ben.voeltzke@evlks.de

Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

Pfarrerin Claudia Scharschmidt hat vom 16.07. bis 07.08.2022 Urlaub. Ihre Vertretung übernimmt Pfarrer Koetzing. Das Pfarramt ist am 23.06. sowie vom 18.07. bis 05.08.2022 wegen Urlaub nicht besetzt. Die Vertretung übernimmt in dringenden Fällen die St.-Petri-Schloßkirchgemeinde, erreichbar unter der Rufnummer 0371/369550.

Kanzlei
Bernhardstraße 127, 09126 Chemnitz
Telefon: 0371/5 48 62
Telefax: 0371/58 68 40
Homepage: www.andreaskirche-chemnitz.de
Mail: kg.chemnitz_gablenz@evlks.de

Öffnungszeiten: Di. 09.30 - 12.00 Uhr
Do. 09.30 - 12.00 Uhr
13.30 - 16.30 Uhr

Bankverbindung
Kontoinhaber:
Ev.-Luth. Kirchenbezirk Chemnitz
IBAN: DE06 3506 0190 1682 0090 94
BIC: GENODED1DKD
Bitte immer angeben: RT 0603

Friedhofsverwaltung
Pfarrstraße 29, 09126 Chemnitz
Telefon: 0371/7 25 98 47
Telefax: 0371/7 25 97 46
Mail: friedhof.chemnitz-gablenz@evlks.de

Öffnungszeiten:
Mo. 08.00 - 12.00 und 14.00 - 16.00 Uhr
Mi. 08.00 - 12.00 und 14.00 - 16.00 Uhr
Fr. 08.00 - 12.00 Uhr

Blumenladen auf dem Friedhof
Telefon: 0371/7 13 49

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 08.00 - 18.00 Uhr
Sa. 08.00 - 12.00 Uhr

Immer auf dem Laufenden bleiben mit dem **Newsletter der St.-Andreas-Kirchgemeinde**: einfach auf www.andreaskirche-chemnitz.de mit Ihrer E-Mail-Adresse anmelden.

Herausgeber:
Ev.-Luth. St.-Andreas-Kirchgemeinde Chemnitz-Gablenz, Bernhardstraße 127, 09126 Chemnitz
Redaktion: M. Koetzing, P. Gagstädter, A. Richter, C. Scharschmidt
Redaktionsschluss für die Ausgabe August-September 2022 des Andreas-Boten ist der 24. Juni 2022.
Auflage: 2.200 Stück, Druck: Druckerei Dämmig, Chemnitz